

**Evangelische Landeskirche in Württemberg
Gespräch zwischen Christen und Juden
2018**

Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden
Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“
Evangelische Israelhilfe Württemberg

Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Tel. 07164 79-345
Fax 07164 79-5345
E-Mail: agwege@gmx.de und
michael.volkmann@elk-wue.de
Internet: www.agwege.de
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Tel. 07164 79-217
E-Mail: susanne.heinzmann@ev-akademie-boll.de

Vorwort

Sehr geehrte, liebe Damen und Herren,

1978 war ein Jahr des Aufbruchs und der Neugründungen im Gespräch zwischen Christen und Juden. 40 Jahre alt werden die Konferenz landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden im Bereich der EKD, ebenso Studium in Israel e. V. und nicht zuletzt unsere Toralernwochen, 1978 im Kloster Denkendorf begründet, seit 2010 von Bad Boll aus im bewährten dreijährlichen Rhythmus organisiert: 2017 in Jerusalem, 2018 in Bad Boll, 2019 in württembergischen Gemeinden. Die 1988 begründeten Psalmenkurse werden 30 Jahre alt. Diese Jubiläen sind nur möglich durch die Treue der Lehrerinnen und Lehrer und der Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Seit 2002 – soweit überblicke und verantworte ich diese Arbeit – ist nicht ein Fortbildungskurs aus Mangel an Lehrenden oder Teilnehmenden ausgefallen. Darum einen herzlichen Dank allen Lehrer/innen und Teilnehmer/innen – und ebenso herzliche Einladung zur Teilnahme, sei es an Tora- oder Psalmenkursen, sei es an der neuen Reihe „Spiritualität der Hebräischen Bibel“.

Auf Wiedersehen in Bad Boll und im Stuttgarter Lehrhaus,

Ihr

Dr. Michael Volkmann

Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden

Inhaltsübersicht

Tora-Lernwoche in Bad Boll / 40 Jahre Tora-Lernwochen

Tora und Bund

Fortbildungskurse in Bad Boll

Spiritualität der Hebräischen Bibel I: Das Hohelied

Jüdische Messiasvorstellungen und der Messias Jesus

Psalmen als Predigttexte

Spiritualität der Hebräischen Bibel II: Kohelet

Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch

Reisen

Wandern im Südlichen Negev

Stätten der Juden Europas: Andalusien

Lernen im Stuttgarter Lehrhaus

Wenn die Götter aus ihren Gräbern steigen

Der Wochenabschnitt Wajigasch, Judas Rede vor Josef

Jüdisch-christlich-muslimischer Dialog in Israel und Palästina

Jesus im Markusevangelium

Elisabeth Schmitz: solidarisch mit Juden, kritisch mit ihrer Kirche

Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus

Weitere Informationen

Wegbeschreibung, Bankverbindung

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldeformular

Kalendarische Übersicht

Tora-Lernwoche in Bad Boll - 40 Jahre Tora-Lernwochen

Tora und Bund

Toralernwoche mit jüdischen Lehrer/innen in Bad Boll

2018 feiern wir 40 Jahre Toralernwochen. "Tora und Bund" war das Thema der ersten Toralernwoche 1978, wir bearbeiten es erneut bei der 40. Lernwoche. Ausgelegt werden vor allem Texte aus 2. Mose 19-24 über die Offenbarung am Sinai, die Gabe der Tora, ausgewählte Gebote und die Bedeutung des verheißenen Landes für Tora und Bund. Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden. Unsere Lehrerinnen und Lehrer stehen in der Tradition der deutsch-jüdischen modernen Orthodoxie. Sie erschließen die Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit.

Termin: Montag, 06. – Sonntag, 12. August 2018
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll
Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll und Lehrer aus Israel
Kosten: 698 € (EZ); 618 € (DZ); 398 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 25. Juli 2018
Kursnummer: 2020 0518

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an, der im Frühjahr 2018 erscheint.
Die Toralernwoche wird in besonderer Weise unterstützt von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und vom Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

Fortbildungskurse in Bad Boll

Spiritualität der Hebräischen Bibel I.: Mystik und Eros des Hoheliedes

Fortbildungskurs mit Gabriel Strenger, Jerusalem

Rabbi Akiva sagte (Mischnatraktat Jadajim): "Alle Bücher der Bibel sind heilig, das Hohelied aber ist hochheilig!" Was macht die Besonderheit dieses merkwürdigen Buches aus, welches im einfachen Wortlaut die erotische Sehnsucht zweier Liebenden, auf der mystischen Ebene aber die Beziehung zwischen Mensch und Gott besingt? Die Vertiefung im Hohelied und in einer Auswahl chassidisch-mystischer Deutungen soll uns diesem erhabenen biblischen Werk und seiner Wirkungsgeschichte näherbringen.

Gabriel Strenger, in Basel aufgewachsen, ist als Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie in Jerusalem tätig. Er befasst sich seit vielen Jahren mit Midrasch, Kabbala und Chassidismus und ist vielgefragter Gastreferent im deutschsprachigen Raum.

Termin: Fr., 12. – So., 14. Januar 2018
Leitung: Gabriel Strenger, Jerusalem

Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll
Kosten: 274 € (EZ); 242 € (DZ); 156 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 02. Januar 2018
Kursnummer: 2020 0118
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Jüdische Messiasvorstellungen und was Juden vom Messias Jesus halten

Fortbildungskurs mit Dr. Michael Krupp, Jerusalem

In diesem Kurs kommen sowohl die verschiedenen jüdischen Messiasvorstellungen als auch verschiedene jüdische Messiasse im Lauf der Geschichte zur Sprache. Besonders interessieren uns jüdische Meinungen zu Jesus durch die Jahrhunderte. Warum hat das Judentum alle diese Messiasse abgelehnt? An einem Abend hören wir, was Amos Oz zu Jesus und dem Stellvertreter Jesu schreibt.

Dr. Michael Krupp ist Pfarrer und epd-Korrespondent in Jerusalem. Er lehrte als Dozent Mischna und Talmud an der Hebräischen Universität und leitete 25 Jahre lang das theologische Studienprogramm „Studium in Israel“.

Termin: Mo., 12. – Mi., 14. Februar 2018
Leitung: Dr. Michael Krupp, Jerusalem
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll
Kosten: 299 € (EZ); 268 € (DZ); 182 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie 73087 Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 1. Februar 2018
Kursnummer: 2020 0218
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Bitte beachten Sie auch den Studiennachmittag mit Dr. Michael Krupp im Stuttgarter Lehrhaus am Aschermittwoch, 14. Februar 2018 über die Bilanz des interreligiösen Dialogs. Der Fortbildungskurs wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

Psalmen als Predigttexte

Fortbildungskurs mit Prof. Dr. Jürgen Ebach, Bochum

In jedem evangelischen und auch im katholischen Gottesdienst erklingen Psalmen. Sie werden von der Gemeinde gesprochen und gebetet, aber sie werden sehr selten ausgelegt. Doch ein Psalm bedarf ebenso der Interpretation wie ein biblischer Erzähl- oder Lehrtext. Darum ist es gut, dass in der neuen Perikopenordnung auch Psalmen als Predigttexte erscheinen. Es sind nach dem bisherigen Entwurf die Psalmen 24; 46; 51; 85; 90; 113 und 126. Diese sieben Psalmen sollen das Thema des Fortbildungskurses sein. Wir wollen sie in

ihrer eigenen Sprachgestalt, ihren Motiven und der Lebenswelt ihrer ursprünglichen Sprecherinnen und Sprecher wahrnehmen, aber auch nach der gegenwärtigen Bedeutung ihrer Aussagen fragen und erste Schritte hin auf eine Predigt gehen.

Dr. Jürgen Ebach ist Professor für Exegese und Theologie des Alten Testaments und biblische Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Er gehört zu den Herausgeber/-innen der Bibel in gerechter Sprache und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, darunter „Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes“ (2016).

Termin: Mo., 20. – Do. 23. März 2018
Leitung: Prof. Dr. Jürgen Ebach, Bochum
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll; Kirchenrat Wolfgang Kruse, Stuttgart
Kosten: 456 € (EZ); 409 € (DZ); 280 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie 73087 Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 10. März 2018
Kursnummer: 2020 0318

**Spiritualität der Hebräischen Bibel II:
Kohélet: Zwischen Glauben und Verzweiflung .
Das Predigerbuch und der Sinn unseres Leben**

Fortbildungskurs mit Gabriel Strenger

Im Predigerbuch geht es „um die Wurst“: Was gibt unserem Leben Sinn? Warum haben weltliche Genüsse keine dauerhafte Wirkung? Lassen sich die Grenzen der menschlichen Vernunft sprengen? Das Werk zählt eigentlich zur Weisheitsliteratur, doch Kohélet, der Verfasser dieses skeptischsten aller biblischen Bücher, scheint selbst an der Weisheit zu zweifeln. Er hat nicht nur die philosophischen Lehren studiert sondern alle weltliche Genüsse ausgekostet. Nichts aber scheint den Durst seiner Seele löschen zu können. "Unter der Sonne" erscheint ihm "eitel" – ohne Substanz und Dauer. "Über der Sonne" aber, so erklären rabbinische Kommentare zum Predigerbuch, erwartet uns die Gottesbeziehung. Den zahlreichen in Kohélet verstreuten Einsichten und ihrer Wirkungsgeschichte im Midrasch und Chassidismus soll dieses Seminar auf den Grund gehen.

Gabriel Strenger, in Basel aufgewachsen, ist als Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie in Jerusalem tätig. Er befasst sich seit vielen Jahren mit Midrasch, Kabbala und Chassidismus und ist vielgefragter Gastreferent im deutschsprachigen Raum.

Termin: Mo., 07. – Mi., 09. Mai 2018
Leitung: Gabriel Strenger, Jerusalem
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll
Kosten: 299 € (EZ); 268 € (DZ); 182 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 25. April 2018
Kursnummer: 2020 0418
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Die Welt der Psalmen XXX.: Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch

Fortbildungskurs mit Rivka Basch, Jerusalem

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Im Psalmenkurs werden sie von einer jüdischen Lehrerin ausgelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora. Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Geschichte, Philosophie und Literatur und machte ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwerpunkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Termin: Mo., 29. – Mi. 31. Oktober 2018
Leitung: Rivka Basch, Jerusalem
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll; Dani Basch, Jerusalem
Kosten: 299 € (EZ); 268 € (DZ); 182 € (ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Evangelische Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 20. Oktober 2017
Kursnummer: 2020 0617
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor Kursbeginn 180 €

Der Fortbildungskurs wird finanziell gefördert von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

Reisen

Wandern im Südlichen Negev

Wanderungen in Israel machen Freude und vertiefen das Verständnis biblischer Geschichten. Die karge Landschaft, die klare Luft, die Stille, das Aufblühen der Vegetation in der Regenzeit – es gibt viele Gründe, warum Menschen von der Wüste fasziniert sind. Der Schwerpunkt dieser Reise liegt in der Gegend um Eilat. Die Großstadt Jerusalem setzt einen Gegenakzent und dort treffen wir Freunde.

Termin: Sa., 29. Dezember 2018 – Sa., 5. Januar 2019
Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll, und als Guide Michal Hoffman, Tel Aviv
Anmeldung: Bitte bis 25. September 2018 an Dr. Michael Volkmann, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll
Kursnummer: 2020 0718

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an.

Unterwegs zu den Stätten der Juden Europas XI.: Jüdisches Spanien mit Schwerpunkt Andalusien

Die Reise wird im Lauf des Jahres 2018 vorbereitet. Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an, der voraussichtlich im September 2018 vorliegen wird.

Termin: Sa. 02. und Sa. 09. März 2019
Leitung: Barbara Birkert M. A., Kunsthistorikerin und Judaistin, Lippstadt
Dr. Michael Volkmann, Bad Boll
Anmeldung: Bitte bis 01. Dezember 2018
Kursnummer: 2020 0519

Lernen im Stuttgarter Lehrhaus

Das „Stuttgarter Lehrhaus. Stiftung für interreligiösen Dialog“ wurde vom Ehepaar Lisbeth und Karl-Hermann Blickle gemeinsam mit Meinhard Tenné sel. A. zu dem Zweck gegründet, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen, auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Gleichberechtigung und Respekt zu führen.

Wenn die Götter aus ihren Gräbern steigen K. H. Miskottes Kampf gegen die „braune Religion“ und ihren Nihilismus und seine Wiederentdeckung Israels für die christliche Theologie

Studiennachmittag mit Heinrich Braunschweiger, Reutlingen

Der holländische Theologe Kornelis Heiko Miskotte (1894-1976) war der erste protestantische Theologe, der sich auf einen wirklichen Dialog mit dem Judentum einließ. Dabei kam er zur Erkenntnis, „dass sich das Judentum keineswegs als ein Vorstufe des Christentums, sondern als eine Religion sui generis zeigt“. An Originaltexten hören wir uns ein in sein Gespräch mit dem Judentum und erörtern die theologische Begründung seines Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Die Erforschung der Ursachen der Schoa bewegt sich innerhalb eines rationalen Rahmens. Religion wird dabei ausgeklammert. Das eigentliche Phänomen aber liegt tiefer. So sagte Hitler in einer Tischrede: „Wir kämpfen gegen den ältesten Fluch, den die Menschheit über sich gebracht hat. Wir kämpfen gegen die Perversion unserer gesunden Instinkte ... gegen den Fluch der sogenannten Moral ... gegen die sogenannten Zehn Gebote.“

Miskotte beschreibt deshalb den Grundkonflikt, der im Nazismus brutale Gestalt annahm, als „großen sakralen Streit“, also nicht als einen Streit zwischen Ariern und Juden..., auch nicht zwischen germanischer und jüdischer Religion, sondern zwischen Mythos und Logos, zwischen Edda und Thora, zwischen Heidentum und Israel, schließlich ... zwischen Mensch und Gott...“

Heinrich Braunschweiger ist Pfarrer i. R. und Übersetzer der Werke Miskottes ins Deutsche.

Termin: Mo., 4. Dezember 2017, 14.30-18.00 Uhr
Referent: Heinrich Braunschweiger, Reutlingen
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 1317

Judas Rede vor Josef. Der Wochenabschnitt Wajigasch: Exegese und Drama

Studiennachmittag mit Rabbiner Dr. Jeschaja Balog

Der Wochenabschnitt Wajigasch (1. Mose 44,18 – 47,26) beschreibt eine der erregendsten biblischen Szenen: die Konfrontation zwischen dem Vize-Pharao Joseph und seinen Brüdern und die Enthüllung von Josephs verdeckter Identität. Besonders die Diskussion mit Jehuda hat die Vorstellungen vieler Exegeten, aber auch Künstler bewegt. In gemeinsamem Lernen werden wir zuerst den Text analysieren und danach diese berühmte Szene selbst dramatisieren.

Rabbiner Dr. Jeschaja Balog stammt aus Ungarn. Er war fünf Jahre lang Lehrer der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und lebt jetzt mit seiner Familie in Israel. 2017 schloss er seine Promotion im Rahmen eines Forschungsprojekts zur deutsch-jüdischen modernen Orthodoxie an der Universität Tübingen ab.

Termin: Mo., 18. Dezember 2017, 14.30-18.00 Uhr
Referent: Dr. Jeschaja Balog, Jad Benjamin / Israel
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 1417

Hat der jüdisch-christlich-moslemische Dialog („Triolog“) in Israel und Palästina Fuß gefasst?

Studiennachmittag mit Dr. Michael Krupp, Jerusalem

Dr. Michael Krupp erzählt aus seinen Erfahrungen mit Fortschritt, Rückschritt und Stillstand im Dialog zwischen den großen Religionen.

Dr. Michael Krupp ist Pfarrer, Erforscher der rabbinischen Literatur und epd-Korrespondent in Jerusalem.

Termin: Mi., 14. Februar 2018 (Aschermittwoch), 14.30-18.00 Uhr
Referent: Dr. Michael Krupp, Jerusalem
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)

Ort: Stuttgart Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 0818

Bitte beachten Sie auch den Fortbildungskurs mit Dr. Michael Krupp „Messias“.

Einweisung in die Nachfolge des inthronisierten Gekreuzigten Jesus im Markusevangelium

Studiennachmittag mit Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum

Die vier Evangelien stellen Jesus in je unterschiedlicher Akzentuierung dar. Das eigene Profil des Markusevangeliums zeigt sich besonders prägnant an seinem offenen Schluss (16,1–8). Er wurde schon in der Antike als ungenügend empfunden. Das zeigen jüngere Handschriften, die einen vermeintlich „richtigen Schluss“ hinzufügten (später als 16,9–20 gezählt). Aber der offene Schluss ist ein wohlüberlegtes literarisches Mittel, das die das Evangelium Lesenden und Hörenden in dessen erneute Lektüre von Anfang an verweist. Die damit notwendige wiederholte Lektüre macht deutlich: Das Evangelium wird zwar von vorn gelesen; aber es muss von hinten verstanden werden. Vom Zeugnis der Auferweckung her stellt Markus heraus, dass Jesus gerade als der Gekreuzigte der messianische König ist. Das verbindet er aufs engste mit dem Thema der Nachfolge.

All dem ist in der Auslegung ausgewählter Texte nachzugehen. Dabei wird deutlich werden, dass auch dieses Evangelium ganz auf der Basis der jüdischen Bibel und in jüdischem Kontext geschrieben ist.

Prof. Dr. Klaus Wengst ist Professor für Neues Testament und Judentumskunde der Ruhr-Universität Bochum.

Termin: Mo., 23. April 2018, 14.30-18 Uhr
Referent: Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)
Ort: Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 0918

Elisabeth Schmitz: solidarisch mit den Juden – kritisch mit ihrer Kirche

Studiennachmittag mit Sibylle Biermann-Rau, Tübingen

Elisabeth Schmitz (1893-1977), die Berliner Studienrätin, die nach der Reichspogromnacht den Schuldienst quittierte, hatte bereits 1935/36 mit ihrer Denkschrift „Zur Lage der deutschen Nichtarier“ versucht, „ihre“ Bekennende Kirche zur Solidarität mit den Juden aufzurütteln. Bis vor wenigen Jahren war nicht bekannt, dass sie nicht nur bedeutende Briefe an Barth und Gollwitzer geschrieben hat, sondern auch die Verfasserin dieser Denkschrift ist.

Diese gilt heute vielen als das bedeutendste Dokument des Protests auf evangelischer Seite gegen die Judenverfolgung im Dritten Reich.

Sibylle Biermann-Rau, Tübingen, Pfarrerin, derzeit als Referentin beim Dekan in Reutlingen tätig. Nach ihrer ersten Publikation „An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen-eine Anfrage“, erschien 2017 eine Biografie zu Elisabeth Schmitz, in die auch ihre Gespräche mit Pfarrerin i. R. Dietgard Meyer, ehemalige Schülerin und spätere Freundin von Schmitz, einfließen.

Termin: Mo., 08. Oktober 2018, 14.30-18 Uhr
Referent: Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau, Tübingen
Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)
Ort: Stuttgarter Lehrhaus
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung: nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 1018

Toralernkreis im Stuttgarter Lehrhaus

in Kooperation mit dem forum jüdischer bildung und kultur e. V.

Seit Herbst 2010 gibt es im Stuttgarter Lehrhaus einen Tora-Lernkreis. So regelmäßig wie möglich trifft sich der Kreis dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr zum Studium des Wochenabschnitts, der am Sabbat davor in der Synagoge vorgetragen wurde. Im Lernkreis werden jüdische Kommentare von Gabriel Strenger gelesen und diskutiert. Jedes Treffen ist thematisch in sich abgeschlossen. Empfohlen wird die Lektüre des gesamten Wochenabschnitts zu Hause. Die Leitung hat Dr. Michael Volkmann.

Die Tora – sie umfasst die fünf Bücher Mose - ist der älteste und für Juden heiligste Teil der Bibel. Sie ist Grundlage auch des Neuen Testaments. Ihr Studium vertieft das Verständnis für das Alte und Neue Testament, für das Judentum und für die menschliche Existenz. Christliche Toralernende nehmen deutlicher wahr, was parallel zum Kirchenjahr in der Synagoge geschieht und wie das jüdische und das christliche Festjahr immer wieder aufeinander bezogen sind.

Kurs-Nr. 2020 1218

Bitte fordern Sie den aktuellen Plan des Lernkreises mit Daten und Bibelstellen an oder informieren Sie sich über das Veranstaltungsprogramm auf der Homepage www.stuttgarter-lehrhaus.de.

So finden Sie nach Bad Boll

Anreise mit dem Pkw

Über die Autobahn A 8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung mit Ampel nach Bad Boll. Nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie, Parkplätze 1 und 2.

Anreise mit Bahn und Bus

Bahnfahrt bis Hauptbahnhof Göppingen. Vom Zentralen Omnibusbahnhof Göppingen (100 m links vom Bahnhofsgebäude) Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll. Haltestelle „Ev. Akademie / Reha-Klinik“, Dauer der Busfahrt ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten alle 20 bzw. 40 Minuten, aktuelle Fahrpläne unter: www.efa-bw.de.

So finden Sie ins Stuttgarter Lehrhaus

Mit U-Bahn 2 oder 9 Richtung Botnang, bis Haltestelle „Vogelsang“. Von der Haltestelle zu Fuß die Bebelstraße abwärts (stadteinwärts) und in die nächste Querstraße (Fritz-Reuter-Str.) links einbiegen. Sie kommen direkt auf den Vorplatz des Paul-Gerhardt-Zentrums, das Sitz des Stuttgarter Lehrhauses ist. Bitte achten Sie auf die Hinweiszettel.

Bankverbindung / Spendenkonto

für alle Zahlungen und Spenden:

Gespräch zwischen Christen und Juden
Evangelische Israelhilfe Württemberg

AG Wege zum Verständnis des Judentums,

IBAN: DE59 6115 0020 0008 0800 46 – SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Name und Anschrift vollständig an.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Bei mehrtägigen Kursen bzw. Tagungen und Reisen bitten wir um schriftliche Anmeldung (auf der Anmeldekarte S. 27-28, per Postkarte/Briefbogen, Fax oder E-Mail). Bitte schicken Sie Ihre vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung an die auf der Heft-Rückseite angegebene Adresse. In der Reihenfolge des Posteingangs merken wir Sie für den gewünschten Kurs vor; eine umgehende Anmeldebestätigung verschicken wir aus Kostengründen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart wird, erhalten Sie in Bad Boll ein Einzelzimmer, bei Reisen, soweit verfügbar, einen Platz im Doppelzimmer. Falls keine Plätze mehr frei sind, benachrichtigen wir Sie umgehend. Bei Reisen erfolgt die Zimmerbelegung

(DZ/EZ) nach Verfügbarkeit, Einzelzimmer kosten Aufschlag. Bei Reisen gelten überdies die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der veranstaltenden Reiseagentur.

Anmeldebestätigung und Rechnung

Kursprogramm und sonstige Unterlagen gehen Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zu, ebenso eine Rechnung mit der Bitte, uns den Betrag innerhalb einer bestimmten Frist zu überweisen. Durch Anmeldung und Anmeldebestätigung kommt zwischen uns und Ihnen bzw. zwischen Anbieter und Kunde ein Vertrag zustande. Weichen Kursankündigung im Jahresprospekt und Angaben in der Anmeldebestätigung voneinander ab, so gelten die Angaben in der Anmeldebestätigung. Änderungen und Abweichungen einzelner Leistungen von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die vom Anbieter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Anbieter gestattet, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Veranstaltung nicht beeinträchtigen

Stornierungen

Wenn Sie sich später als zehn Tage vor Kursbeginn abmelden, müssen wir eine Ausfallgebühr erheben. Die Höhe wird beim jeweiligen Kurs angegeben. Wenn Sie zum Kurs unabgemeldet nicht erscheinen, wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Wenn eine Ersatzperson als Teilnehmer nachrückt und die Vertragspflichten übernimmt, entstehen diese Kosten nicht. Für Studienreisen gelten die im jeweiligen Sonderprospekt aufgeführten Fristen und Stornobedingungen.

Absage von Veranstaltungen

Der Anbieter behält sich vor, Veranstaltungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Der Anbieter wird den Kunden von einer Absage unverzüglich in Kenntnis setzen.

Erstattungen

Die Erstattung von nicht in Anspruch genommenen Einzelleistungen ist nicht möglich.

Datenschutz

Persönliche Daten, die durch den Anbieter erhoben werden, nutzt der Anbieter ausschließlich zur Abwicklung des Buchungsvorganges und ggf. bei der Abrechnung mit Zuschussgebern. Darüber hinaus werden persönliche Daten nicht an Dritte weitergegeben. Auf Listen der Teilnehmenden, die bei Kursen bzw. Tagungen ausgelegt werden können, werden maximal folgende Angaben gemacht: Name, Vorname, Beruf, Institution, PLZ und Ort.

Studierendenermäßigung

Studierende erhalten auf Nachweis 50 % Ermäßigung bei Kursen und Studiennachmittagen.

Kalendarische Übersicht

Jeden Di., nach separatem Plan – Nr. 2020 1218
Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus

Mo. 04.12.2017 – Nr. 2020 1317
Wenn die Götter aus ihren Gräbern steigen

Mo. 18.12.2017 – Nr. 2020 1417
Der Wochenabschnitt Wajigasch: Judas Rede vor Josef

Fr. 12. - So. 14.01.2018 – Nr. 2020 0118
Spiritualität der Hebräischen Bibel I: Das Hohelied

Mo. 12. – Mi. 14.02.2018 – Nr. 2020 0218
Jüdische Messiasvorstellungen und der Messias Jesus

Mi. 14.02.2018 – Nr. 2020 0818
Jüdisch-christlich-muslimischer Dialog in Israel und Palästina

Mo. 20. - Do. 23.03.2018 – Nr. 2020 0318
Psalmen als Predigttexte

Mo. 23.04.2018 – Nr. 2020 0918
Jesus im Markusevangelium

Mo. 07. – Mi. 09.05.2018 – Nr. 2020 0418
Spiritualität der Hebräischen Bibel II: Kohelet - Prediger

Mo. 06. – So. 12.08.2018 – Nr. 2020 0518
Tora und Bund. 40 Jahre Tora-Lernwochen

Mo. 08.10.2018 – Nr. 2020 1018
Elisabeth Schmitz – solidarisch mit Juden, kritisch mit ihrer Kirche

Mo. 29. - Mi. 31.10.2018 – Nr. 2020 0618
Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch

Sa. 29.12.2018 – Sa. 05.01.2019 – Nr. 2020 0718
Wandern im Südlichen Negev

Sa. 02.03.2019 – So. 10.03.2019 – Nr. 2020 0519
Jüdisches Spanien, v. a. Andalusien